

3. Tag der Russischen Regionen

Der rote Löwe flirtet mit dem russischen Bären

Ein ganz kleines und das größte Land der Erde können eigentlich nur wenig gemeinsam haben, doch dem ist ganz und gar nicht so, wie der gestrige „Tag der russischen Regionen“ zeigte, der bereits zum dritten Mal in der Handelskammer stattfand.

Während der Premierminister gestern in Moskau weilte, zog es Wirtschafts- und Außenhandelsminister Jeannot Krecké vor in Luxemburg die Gouverneure bzw. Vizégouverneure und Minister der Regionen Wladimir, Kaluga, Moskau und Nischni Nowgorod zu begrüßen.

Robert Dennewald, der Vizepräsident der luxemburgischen Handelskammer, betonte bei seiner Begrüßung der rund einhundert Teilnehmer die Bedeutung des russischen Marktes für die luxemburgische Wirtschaft und die ebenso große Bedeutung Russlands als Rohstofflieferant mit nahezu unerschöpflichen Reserven. Er verwies auch auf das große Interesse der Wirtschaft, nicht zuletzt durch die Teilnah-



Im Beisein von Minister Krecké (Mi.), Konsulin Baillie (re.) und Handelskammervizepräsident Robert Dennewald (2. v. r.) trugen sich die russischen Besucher ins Gästebuch ein

me an den angebotenen Seminaren wie „Investing in Russia“ dokumentiert. Mit dem Tag der Regionen sollen sich die luxemburgischen Unternehmen über die Möglichkeiten in den vorgestellten Regionen am Ostrand Europas informieren können.

Die Veranstaltung stand in der Folge der 2. Ausgabe des Tages der Regionen 2006 und des Wirtschaftsbesuchs in Moskau und Jekaterinburg im gleichen Jahr, sowie verschiedener Wirtschaftsdelegationen 2007.

In seiner Begrüßungsrede ging Wirtschafts- und Außenhandelsminister Jeannot Krecké ebenfalls auf die Wichtigkeit der Wirtschaftsbeziehungen ein, dabei sprach er von politischer Verbundenheit und ökonomischer Partnerschaft. Russland sei ein besonderes Ziel des Außenhandelsministeriums. Die Dynamik der dortigen Wirtschaft habe mit dafür gesorgt, dass Luxemburg zu den absoluten Spitzeninvestoren in Russland gehört.

Er begrüßte die Vorstellung der Regionen als Möglichkeit regionaler Diversifikation für Investoren, nicht zuletzt unter dem Aspekt des Risikomanagements. Die Regionen, die sich in Luxemburg vorstellten, könnten als

Plattform und Gateway für den Rest Russlands betrachtet werden.

Ein weiterer Aspekt war für den Minister die freundschaftliche Verbundenheit zwischen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern beider Länder. Zusammenarbeit sei eine Frage der Menschen und nicht der Maschinen. Er betonte den russischen Gästen gegenüber die Grundlage des luxemburgischen Erfolges, die Sicherheit des Rechtssystems und die Stabilität der Politik.

Wladimir

Wladimir ist eine Oblast (Verwaltungsregion) in Zentralrussland nordöstlich von Moskau mit 1,5 Millionen Einwohnern und erwirtschaftet 0,5% des BIP der russischen Föderation. Das Industrievolumen ist von 2001 bis 2006 um 5% gestiegen. Das Durchschnittseinkommen liegt bei \$ 211 (2005). Die Oblast liegt verkehrstechnisch günstig entlang der Eisenbahn- und Straßenverbindung von Moskau Richtung Osten (Nischni Nowgorod). Im Russischen Bürgerkrieg und im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebiet

weitgehend verschont, so dass hier viele Industrien angesiedelt wurden, die wichtigsten sind heute Maschinenbau, Metallverarbeitung, Glas- und Lebensmittelindustrie.

Kaluga

Die Oblast Kaluga mit einer Million Einwohner liegt rund 150 bis 200 km südwestlich von Moskau, im Südwesten des Moskauer Industriegebietes und verfügt über einige Naturschutzgebiete. Industriell spielen die Holzindustrie, der Braunkohlebergbau und der Maschinenbau eine wichtige Rolle. Der Beitrag zum russischen BIP beläuft sich auf 0,41 %, das industrielle Wachstum über die letzten Jahren bei 10%. Das Monatseinkommen erreichte \$ 246. Volkswagen investiert dort zur Zeit \$ 320 Millionen in ein Werk.

Moskau

Die Oblast Moskau zählt 6,6 Millionen Einwohner, produziert 3,91 % des russischen BIP und kann Industriewachstumsraten von 16% über fünf Jahre verzeichnen, das Einkom-

men liegt hier bei \$ 333. Zu den aktuellen Investoren gehören Knauf und Mars-Food.

Nischni Nowgorod

Die Verwaltungsregion Nischni Nowgorod liegt im östlichen Teil des europäischen Russland im Föderationskreis Wolga. Auf einer Fläche, die fast so groß ist wie Österreich, umfasst die Oblast Nischni Nowgorod 25 Städte und über 4.500 Dörfer mit insgesamt 3,4 Millionen Einwohnern. Die Oblast hat eine wichtige Brückenfunktion zwischen Moskau und den Wolgarepubliken sowie Sibirien. Wichtigste Verkehrsverbindung ist die Transsibirische Eisenbahn. Wichtigste Industriezweige sind die Autoproduktion, Maschinenbau, Lebensmittelverarbeitung und die chemische Industrie. Der Anteil am russischen BIP beträgt 1,65% (2005) und das Wirtschaftswachstum lag über fünf Jahre bei 4%. der Durchschnittslohn beträgt \$ 227. Hier gehört Coca-Cola zu den Investoren.

(Quelle : Chambre de Commerce; wikipedia.org)